



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau

Buchführungsergebnisse von landwirtschaftlichen Betrieben im benachteiligten Gebiet

in Sachsen-Anhalt 2013/14



IMPRESSUM

Herausgeber: Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
des Landes Sachsen-Anhalt
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg
Telefon: 03471 - 334 - 0
Fax: 03471 - 334 - 105
Mail: poststelle@llfg.mlu.sachsen-anhalt.de
www.llfg.sachsen-anhalt.de

Autoren: Dr. Roland Richter
Dr. Manfred Sievers

Foto: Dr. Joachim Bischoff, LLFG

Ausgabe: September 2015

Rechtshinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gliederung

	Seite
Zusammenfassung und Ergebnisse	2
1 Untersuchungsanlass	3
2 Datenbasis	3
3 Auswertung der Jahresabschlüsse des Wirtschaftsjahres 2013/14	4
3.1 Produktionsfaktoren	4
3.2 Ertrags- und Aufwandskennzahlen	6
3.3 Wirtschaftlicher Erfolg	6
3.4 Stabilität und Liquidität	7
4 Vergleich der Betriebe hinsichtlich Betriebs- wirtschaftlicher Ausrichtung, identischen Betrieben und Gebietszugehörigkeit	8
4.1 Vergleich der Futterbaubetriebe nach Gebietszu- gehörigkeit	8
4.2 Vergleich der Verbundbetriebe nach Gebietszuge- hörigkeit	9
4.3 Entwicklung der identischen Betriebe im benach- teiligten Gebiet	10
4.4 Vergleich von Betrieben im benachteiligten Gebiet unterschieden nach der Rechtsform	11
4.5 Strukturvergleich der Betriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet	13

Anhang

Zusammenfassung und Ergebnisse

Im Wirtschaftsjahr 2013/14 konnten 25 Betriebe im benachteiligten Gebiet hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Erfolges ausgewertet werden. Mit Abstrichen an die statistische Sicherheit der Aussagen erlaubt die Auswertung der Betriebe nach den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen, spezialisierte Futterbau- und Verbundbetriebe, eine Trendaussage zu den Gründen des wirtschaftlichen Erfolges innerhalb des benachteiligten Gebietes. Außerdem ermöglicht die Datenlage einen Vergleich zu Betrieben, deren landwirtschaftliche Nutzfläche sich vollständig außerhalb des benachteiligten Gebietes befindet sowie einen 4-Jahresvergleich identischer Betriebe und nach Rechtsformen.

1. Im Untersuchungsjahr wurde den Betrieben im benachteiligten Gebiet eine durchschnittliche Ausgleichszulage in Höhe von knapp 47 €/ha gewährt. In der Gruppe der identischen Betriebe (n=17), die über 4 Jahre (WJ 2010/11 – 2013/14) ausgewertet werden konnten, betrug die Zulage 41 €/ha/Jahr. Vor dem Hintergrund der gewährten Zulagen sind folgende Ergebnisse herauszustellen:
2. Im Untersuchungsjahr waren die ausgewerteten Betriebe im Mittel im benachteiligten Gebiet wirtschaftlich erfolgreich. Zwar bestanden in der Effizienz – gemessen am ordentlichen Ergebnis (- 106 €/ha) oder Unternehmergewinn (-57 €/ha) - im Vergleich zu einer Gruppe ähnlich strukturierter Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet (n=67) durchaus Unterschiede. Jedoch aufgrund der besseren Flächenausstattung der Betriebe im benachteiligten Gebiet (+ 220 ha) wurden auf gesamtbetrieblicher Ebene lediglich ca. 24.000 € weniger an Gewinn/Jahresüberschuss gegenüber den Betrieben in der Vergleichsgruppe erwirtschaftet.
3. Im benachteiligten Gebiet wurde sowohl im Untersuchungsjahr (134 €/ha LF) als auch im 4-Jahresmittel (88 €/ha LF) ein positiver Cashflow III erreicht. Dieses Ergebnis ermöglichte erhebliche Nettoinvestitionen (211 €/ha LF (WJ 2013/14) bzw. 210 €/ha LF (Durchschnitt WJ 2010/11 – 2013/14)). Mit dieser Investitionstätigkeit kann ein Teil der strukturellen Defizite gegenüber der Vergleichsgruppe abgebaut werden.
4. Die günstige wirtschaftliche Situation des Betrachtungsjahres bedingt mit einer Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von 7,2 % im benachteiligten Gebiet eine Höhe, die den aktuellen Fremdkapitalzins weit übertrifft. Investitionen, die teilweise mit Fremdkapital finanziert werden dadurch rentabler (Leverage-Effekt), wenn die wirtschaftliche Situation der Betriebe unverändert fortgeschrieben werden könnte.
5. Insgesamt waren im Untersuchungsjahr jene Betriebe besonders erfolgreich, die über einen hohen Milchviehbestand mit einer gleichzeitig hohen Milchleistung/Kuh verfügten. Sie profitierten vom im WJ 2013/14 hohen Milchpreis von rund 40 ct/kg. Dies trifft gleichermaßen für die Futterbau- und Verbundbetriebe zu. Allerdings werden die genannten betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen voraussichtlich am stärksten vom Rückgang des Milchpreises auf ca. 30 ct/kg im WJ 2014/15 betroffen sein.

1 Untersuchungsanlass

Gemäß Erlass vom 18.06.2003 (AZ 71.3-6000) in Verbindung mit den Erlassen vom 22.10. und 05.12.2003 (AZ 71.3-6000) wertet das Dezernat 13 der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (LLFG) jährlich die Wirtschaftsergebnisse der auflagenbuchführungspflichtigen landwirtschaftlichen Betriebe aus ¹⁾.

Die ausgewerteten und aufbereiteten Daten entstammen den bei den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) vorliegenden maschinenlesbaren Jahresabschlüssen dieser Betriebe.

2 Datenbasis

Die ÄLFF legten der LLFG zum 31.05.2015 Jahresabschlüsse von 270 auflagenbuchführungspflichtigen Betrieben vor. Die Anzahl von Betrieben, deren landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) sich vollständig im benachteiligten Gebiet befindet, liegt bei 16. Zusätzlich wurden noch 81 Betriebe erfasst, deren landwirtschaftliche Nutzfläche sich nur teilweise im benachteiligten Gebiet befindet. Diese werden jedoch aus Gründen der Trennschärfe der Analyse **nicht** gesondert ausgewertet.

Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit der Daten werden – wie bereits in den analogen Berichten von 2006 – 2014 (Ausnahme 2010) praktiziert – als Vergleichsbasis die Betriebe der Auflagenbuchführung und der Betriebsstatistik gemeinsam analysiert. Damit sind insgesamt 676 landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe verfügbar.

- 46 Betriebe, deren LF vollständig im benachteiligten Gebiet liegen (Code 3), aber auf Grund der Auswahlkriterien ²⁾ – insbesondere wegen der Bewirtschaftungsform (nur konventionelle Betriebe) und fehlender Plausibilität ausgewählter Daten - konnten insgesamt nur **25** Betriebe zur Bildung der Untersuchungsgruppe herangezogen werden
- 460 Betriebe, deren LF vollständig außerhalb des benachteiligten Gebietes liegt (Code 0)
- 170 Betriebe, deren LF teilweise im benachteiligten Gebiet liegt (Codes 1 und 2)

In diesem Bericht werden einerseits die **wirtschaftlichen Ergebnisse der auflagenbuchführungspflichtigen Betriebe im benachteiligten Gebiet** (Code 3 (n = 25)) **ausgewertet. Die Auswertung wird** – soweit statistisch zulässig – **nach der Betriebsform differenziert und darüber hinaus der Vergleichsgruppe** (Code 0 (n = 379)) **gegenübergestellt.** Betriebe mit den Codes 1 und 2 werden nicht ausgewertet.

1) Auf Grund einer unzureichenden Datenbasis konnte für das Wirtschaftsjahr 2008/09 kein Bericht in vergleichbarer Form erstellt werden.

2) Ökologisch wirtschaftende Betriebe sind in keiner Gruppe enthalten, da deren Wirtschaftsergebnisse in einem gesonderten Bericht dargestellt werden. Gemeinsam mit den Landesforschungsanstalten und -ämtern für Landwirtschaft der fünf neuen Bundesländer werden auch die Wirtschaftsergebnisse Schaf haltender und der Veredlungsbetriebe ausgewertet und in einem gemeinsamen Bericht zusammengestellt.

Darüber hinaus wurden in diesem Bericht folgende Betriebe ausgeschlossen:

- Nebenerwerbsbetriebe
- Betriebsart Garten-, Obst- und Weinbau
- Arbeitskräfte ≤ 1
- Milchleistung ≥ 13.000 kg Milch/Tier/Jahr
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche ≤ 15 ha
- Ausgleichszulage ≤ 10 €/ha
- auf Grund von Datenmängeln ausgesonderte Betriebe

Wie bereits im Vorjahr praktiziert, erfolgt aus der Vergleichsgruppe (Code 0 (zu 100 % nicht im benachteiligten Gebiet gelegen)) eine nochmalige Eingrenzung auf strukturell (Faktorausstattung) und hinsichtlich der Bodenqualität ($EMZ \leq 40$ Bodenpunkte) zur Gruppe der im benachteiligten Gebiet ansässigen Betriebe. Somit reduziert sich der Zahl der Betriebe in der Vergleichsgruppe auf 67.

3 Auswertung der Jahresabschlüsse des Wirtschaftsjahres 2013/14

Der Witterungsverlauf des WJ 2013/14 war von den unterschiedlichsten Wettererscheinungen geprägt. Der Herbst 2012 für die Aussaat der Ernte 2013 (als Beginn des WJ 2013/14) brachte mit mildem bis sehr warmen Spätsommerwetter gute Bedingungen. Auf den früh einsetzenden Winter mit Schnee und Regen im Dezember 2012 und einem sonnenarmen Januar und Februar folgte ein sehr kaltes Frühjahr 2013. Nachtfröste von bis zu -20°C führten aufgrund der vielerorts geschlossenen Schneedecke allerdings nur zu leichten Auswinterungsschäden. Dies und die folgende Trockenheit im April hatten zur Folge, dass der Vegetationsbeginn mit zwei bis vier Wochen verspätet einsetzte. Extreme Regenfälle von Ende Mai bis Mitte Juni 2013 sorgten für Hochwasser und Überschwemmungen in weiten Teilen des Landes Sachsen-Anhalt. Die dadurch entstandenen Schäden waren enorm und überstiegen bei weitem die Schäden des Elbehochwassers im Jahr 2002. Für etliche Betriebe war die gesamte Betriebsfläche geschädigt und führte zu einem Totalausfall bei der Ernte. Tierproduzenten hatten einerseits Ertragseinbußen beim Grünlandaufwuchs und andererseits zusätzlichen Aufwand bis hin zur Evakuierung gesamter Tierbestände, die auch mit Leistungsdepressionen der Tierbestände einhergingen.

Durch die Hochwasserhilfen des Bundes und der Länder konnte den betroffenen Betrieben hinsichtlich der Schäden eine finanzielle Unterstützung gewährt werden.

Auf den Flächen, die von den Überschwemmungen verschont blieben, wurden gute Naturalerträge erzielt, die im Durchschnitt der ausgewerteten Anbauflächen mit Ausnahme von Körnermais und Zuckerrüben über den entsprechenden Vorjahreswerten lagen.

Demgegenüber verminderten sich die Erzeugerpreise für die wichtigsten Ackerkulturen nach dem Hoch des vorhergehenden WJ 2012/13 wieder in etwa auf das Niveau des WJ 2011/12. Der durchschnittliche Weizenerlös lag im WJ 2013/14 in den spezialisierten Ackerbaubetrieben im Mittel des Landes Sachsen-Anhalt bei rd. 19 €/dt und damit etwa 4 €/dt unter dem Preis des Vorjahres. Im Gegensatz dazu stieg der Milcherlös nach rund 33 ct/kg im Jahresdurchschnitt der WJ 2010/11 bis 2012/13 im betrachteten WJ 2013/14 auf einen Höchststand von 41,3 ct/kg im Monat November 2013. Auf das gesamte Wirtschaftsjahr bezogen erreichte der Jahresdurchschnittspreis 39,4 ct/kg den höchsten Stand der letzten 10 Jahre ³⁾.

3.1 Produktionsfaktoren

Mit der Analyse der Produktionsfaktoren erfolgt die Einordnung der untersuchten Betriebe hinsichtlich ihrer Produktionskapazitäten. Der Tab. 1 sind die diesbezüglichen Daten zu entnehmen.

Die ausgewerteten Betriebe, die vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaften, verfügen über schwächer bonitierte landwirtschaftlich genutzte Flächen. Der Mittelwert aller Ertragsmesszahlen mit knapp 28 Bodenpunkten liegt um etwa 3 Bodenpunkte niedriger als in der Vergleichsgruppe.

3) Vgl. Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Hrsg.), Betriebsergebnisse landwirtschaftlicher Unternehmen Wirtschaftsjahr 2013/14. Bernburg 2015, S. 3 f.

Tabelle 1:
Durchschnittliche Faktorausstattung der Gesamtzahl der Betriebe der Analyse- und Vergleichsgruppe, WJ 2013/14

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet (Vergleichsgruppe)
Betriebe	Anzahl	25	67
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	28	31
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha LF/ Betrieb	880	660
Anteil der Ackerfläche	% LF	74	82
Anteil der Pachtflächen	% LF	76	79
Verfügbare Arbeitskräfte	AK/Betrieb	14,4	9,6
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha	1,64	1,49
Viehbesatz	VE/100 ha	70,4	66,9
- dar. Rinder insgesamt	VE/100 ha	44,6	42,3
- dar. Schweine insg.	VE	214	156
Bilanzvermögen	€/ha LF	3.740	4.470
- dar. Tiervermögen	€/ha LF	331	358
- dar. Anlagevermögen ohne Tiere	€/ha LF	2.250	2.870
Eigenkapital	€/ha LF	2.120	2.270

1) Quelle: Eigene Berechnungen.

Auffällig sind die Unterschiede in der Flächenausstattung. Die ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet verfügen mit rund 880 ha LF/Betrieb gegenüber der Vergleichsgruppe über rund 33 % mehr Fläche. Sie haben aber einen geringeren Ackerlandanteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF): vollständig im benachteiligten Gebiet gelegen: 74 %, Vergleichsgruppe: 82 %. Absolut bewirtschaften die Betriebe im benachteiligten Gebiet aufgrund ihrer größeren Flächenausstattung dennoch etwa 110 ha mehr Ackerland als die Betriebe der Vergleichsgruppe.

Der Anteil der Pachtflächen weist mit 76 % (vollständig im benachteiligten Gebiet) (vgl. Tab.1) gegenüber 79 % (Vergleichsgruppe) eine geringere Differenzierung auf. Hier zeigt sich gleichzeitig der allgemein zu beobachtende Trend eines sinkenden Pachtflächenanteils bzw. seines Pendantes, des steigenden Eigentumsanteils, an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den betrachteten Betrieben. So betrug bspw. im WJ 2011/12 in den beiden betrachteten Gruppen der Pachtflächenanteil noch 81 % (vollständig im benachteiligten Gebiet) bzw. 80 % (Vergleichsgruppe) ⁴⁾.

Der Viehbesatz der im benachteiligten Gebiet ausgewerteten Betriebe liegt etwas über dem Wert der Vergleichsgruppe (+ 5 %). Dabei unterscheiden sich die Bestände bei den Tierarten. So ist der Rinderbestand im benachteiligten Gebiet etwas höher (44,6 VE/100 ha benachteiligtes Gebiet gegenüber 42,3 VE/100 ha (Vergleichsgruppe)). Bezogen auf die Flächeneinheit bestehen zwischen den beiden Gruppen im Schweinebestand dagegen kaum Unterschiede: 214 VE bzw. 24,3 VE/100 ha im benachteiligten Gebiet; 156 VE bzw. 23,6 VE/100 ha (Vergleichsgruppe).

Der Arbeitskräftebesatz überstieg in den Betrieben im benachteiligten Gebiet nur geringfügig den Wert der Vergleichsgruppe. Dies ist ein Indiz auf die ähnliche Intensität der Tierhaltung.

4) Vgl. Richter, R. und M. Sievers, Auswertung der Jahresabschlüsse von landwirtschaftlichen Betrieben im benachteiligten Gebiet in Sachsen-Anhalt, Wirtschaftsjahr 2011/12. Bernburg 2013, S. 5.

3.2 Ertrags- und Aufwandskennzahlen

In der Tab. 2 werden wichtige Aufwands- und Ertragskennziffern der Untersuchungsgruppe (benachteiligtes Gebiet) der Vergleichsgruppe in Sachsen-Anhalt gegenübergestellt.

Tabelle 2:
Durchschnittswerte ausgewählter Kennziffern des Aufwandes und Ertrages, WJ 2013/14

Merkmal	Einheit	Benachteiligt es Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet (Vergleichsgruppe)
Betriebe	Anzahl	25	67
Betriebliche Erträge insgesamt	€/ha LF	2.272	2.948
- dar. Umsatzerlöse Pflanzenproduktion	€/ha LF	489	994
- dar. Umsatzerlöse Tierproduktion	€/ha LF	1.135	1.193
- dar. Zulagen / Zuschüsse	€/ha LF	435	407
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	46,6	0
Getreideertrag (ohne Körnermais) insgesamt	dt/ha	53,4	51,9
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	€/ha LF	1.960	2.506
- dar. Materialaufwand	€/ha LF	974	1.280
- dar. Aufwand für die tierische Erzeugung	€/ha LF	464	504
- dar. Aufwand für Dünge- und Pflanzenschutzmittel	€/ha LF	173	285
- dar. Personalaufwand	€/ha LF	424	378
- dar. Abschreibungen	€/ha LF	167	231
- dar. Zinsaufwand	€/ha LF	46	62

Quelle: Eigene Berechnungen.

Die betrieblichen Erträge der Betriebe in den benachteiligten Gebieten, die um ca. 680 €/ha geringer als in der Vergleichsgruppe sind, setzen sich zu 22 % aus Umsatzerlösen der pflanzlichen Erzeugung, zu 50 % der tierischen Erzeugung und 19 % aus Zulagen/Zuschüsse zusammen; Vergleichsgruppe entsprechende Anteile: 34 %, 40 % bzw. 14 %. Diese Darstellung macht deutlich, dass – wie auch in den früher erstellten Berichten nachgewiesen – die aufgabenbuchführungspflichtigen Betriebe im benachteiligten Gebiet stärker in der Tierproduktion engagiert sind.

Die Zusammensetzung der betrieblichen Aufwendungen unterstreicht diesen Befund: Im benachteiligten Gebiet werden 24 % der Aufwendungen für die tierische Erzeugung benötigt; in der Vergleichsgruppe hingegen nur 20 %. Umgekehrt verhalten sich die Spezialaufwendungen der pflanzlichen Erzeugung: benachteiligtes Gebiet: 9 %; Vergleichsgruppe: gut 11 %.

3.3 Wirtschaftlicher Erfolg

Einen Hinweis auf die geringere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Betrieben im benachteiligten Gebiet geben die in Tab. 3 ausgewählten Erfolgsziffern. Das Ordentliche Ergebnis liegt mit 257 €/ha LF im Betrachtungszeitraum (Vorjahr 93 €/ha) gut 100 €/ha LF unter dem der Vergleichsgruppe. Damit werden im Untersuchungszeitraum immerhin 71 % des vergleichbaren wirtschaftlichen Erfolges im nicht benachteiligten Gebiet erreicht. Aufgrund der größeren Flächenausstattung (+ 220 ha/Betrieb) (vgl. Tab. 1) erzielen die Betriebe des benachteiligten Gebietes bezogen auf den Gewinn bzw. Jahresüberschuss mit rund 232.500 €/Betrieb 90 % des Wertes der Vergleichsgruppe.

Tabelle 3:
Durchschnittswerte ausgewählter Erfolgskennziffern, WJ 2013/14

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet (Vergleichsgruppe)
Betriebe	Anzahl	25	67
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	257	363
Gewinn bzw. Jahresüberschuss	€/ Betrieb	232.500	256.300
Unternehmergewinn	€/ha LF	154	211
Nettorentabilität	%	186,4	239,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,2	8,2

Quelle: Eigene Berechnungen.

In beiden Gebieten übertrifft die Nettorentabilität der Betriebe den Zielwert $\geq 100\%$ erheblich. Es wird deshalb im Durchschnitt der Untersuchungsgruppe ein deutlich positiver Unternehmergewinn ermittelt. Die im Untersuchungszeitraum in der Gruppe der Betriebe im benachteiligten Gebiet erwirtschaftete durchschnittliche Gesamtkapitalrentabilität von $> 7\%$ bedeutet eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals, die vor dem Hintergrund der seit langer Zeit sehr niedrigen Kapitalmarktzinsen positiv zu werten ist. Fremdfinanzierte Investitionen wären hochrentabel, hätten sich die agrarmarkt- und preispolitischen Bedingungen seit dem Abschluss des WJ 2013/14 unverändert fortgesetzt.

Die Wirkung der Ausgleichszulage ist für die betrachtete Gruppe im Untersuchungszeitraum deutlich messbar und für das Wirtschaftsergebnis entscheidend. Die Gewährung der Zulage in Höhe von 46,6 €/ha LF ermöglicht ein Ordentliches Ergebnis in Höhe von 257 €/ha LF. Ohne Ausgleichszulage läge das Ordentliche Ergebnis bei rund 210 €/ha LF im Durchschnitt der Betriebe dieser Gruppe. Auch der Unternehmergewinn in Höhe von 154 €/ha wäre im Durchschnitt ohne die Ausgleichszulage mit etwas über 100 €/ha positiv geblieben.

Gerade der Vergleich mit den entsprechenden Kennziffern des Vorjahres (WJ 2012/13) verdeutlicht die günstigen wirtschaftlichen Bedingungen des Untersuchungszeitraumes. Im WJ 2012/13 erreichte - jeweils einschließlich einer durchschnittlichen Ausgleichszulage in Höhe von 46 €/ha - das ordentliche Ergebnis der Betriebe im benachteiligten Gebiet 144 €/ha und der Unternehmergewinn 59 €/ha^{5) 6)}.

3.4 Stabilität und Liquidität

In diesem Abschnitt werden die Erfolgskennziffern auf ihre Wirkung in Bezug auf die Stabilität und Liquidität der Betriebe analysiert. Tab. 4 liefert die wichtigsten Kennziffern. Im Anhang 1 sind weitere Kennziffern aufgeführt.

Tabelle 4:
Durchschnittswerte ausgewählter Kennziffern der Stabilität und der Liquidität, WJ 2013/14

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet (Vergleichsgruppe)
Betriebe	Anzahl	25	67
Cashflow I	€/ha LF	482	684
Cashflow III	€/ha LF	134	341

Quelle: Eigene Berechnungen.

5) Ebd., S. 11.

6) Vgl. auch Tab. 8.

Auf Grund der höheren Rentabilität ist der Cashflow I im Durchschnitt der Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet rund 200 €/ha bzw. 42 % höher als im benachteiligten Gebiet. Auch der Cashflow III ist im Durchschnitt der Betriebe im benachteiligten Gebiet mit 134 €/ha trotz der Entnahmen und Tilgungen mit 134 €/ha noch hoch positiv. Durch den wirtschaftlichen Erfolg im Untersuchungszeitraum standen den Betrieben deshalb Mittel für Wachstumsinvestitionen aus der eigenen Wirtschaftskraft zur Verfügung.

4 Vergleich der Betriebe nach Betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, identischen Betrieben und Gebietszugehörigkeit

Die Differenzierung der ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet erfolgt über ihre Zuordnung zu betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen, die Verfügbarkeit an landwirtschaftlich genutzten Flächen im benachteiligten Gebiet, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rechtsform (natürliche Personen und juristische Personen), nach identischen Betrieben und einem Strukturvergleich. Allerdings erlaubt die geringere Belegung der Gruppe „benachteiligtes Gebiet“ (insgesamt n=25) teilweise nur Trendaussagen⁷⁾. Darüber hinaus ist diese Gruppe auch inhomogen strukturiert, was die Interpretation der Ergebnisse zusätzlich beeinträchtigt.

4.1 Vergleich der Futterbaubetriebe nach Gebietszugehörigkeit

Nachfolgend (Tab. 5) werden Futterbaubetriebe hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zum Kriterium benachteiligtes Gebiet bzw. nicht benachteiligtes Gebiet analysiert.

Dem Anhang 2 sind weitere Daten zu den Futterbaubetrieben zu entnehmen.

Die Wirtschaftsergebnisse anhand des Unternehmergewinns unterscheiden sich im Betrachtungsjahr bei den Futterbaubetrieben zwischen beiden Gruppen durchaus (+ 160 €/ha LF im nicht benachteiligten Gebiet (vgl. Tab. 5)). Begründet wird dieser Unterschied mit der höheren Milchleistung (+ 670 kg Milch/Kuh/Jahr) und dem Getreideertrag (+ 22 dt/ha) in der Vergleichsgruppe. Die niedrigeren Naturalerträge bedingen bei weitgehend ähnlichen durchschnittlichen Erzeugerpreisen betriebliche Erträge, die im benachteiligten Gebiet um 1.450 €/ha niedriger liegen. Nachvollziehbar ist deshalb, dass das Betriebsergebnis im benachteiligten Gebiet um 225 €/ha (= 56 % des Ergebnisses des nicht benachteiligten Gebietes) geringer ist. Ein Teil der geringeren Effizienz wird durch die höhere Flächenausstattung ausgeglichen. Die Betriebe im benachteiligten Gebiet erwirtschafteten auf der Unternehmensebene knapp 82 % des Gewinns der Vergleichsgruppe.

Erfreulich ist der positive Unternehmergewinn (112 €/ha) im benachteiligten Gebiet, der zu einem positiven Cashflow III in Höhe von 306 €/ha LF führt und Nettoinvestitionen in Höhe von 387 €/ha LF im Untersuchungszeitraum ermöglicht. Damit befinden sich auch die Betriebe im benachteiligten Gebiet auf einem Wachstumspfad, der aus der eigenen Ertragskraft mitfinanziert werden kann.

7) Aufgrund der geringen Zahl der zur Auswertung verfügbaren Betriebe (25) im vorliegenden Bericht wurde auf eine Analyse der Erfolgsunterschiede der Betriebe im benachteiligten Gebiet verzichtet.

Tabelle 5:
Vergleich ausgewählter Kennzahlen der Futterbaubetriebe nach der Gebietszugehörigkeit,
WJ 2013/14

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet
Betriebe	Anzahl	12	15
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	26	31
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	Ha	790	560
Anteil Ackerfläche an LF	%	67	73
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	63	99
darunter Rinder	VE/100 ha LF	63	96
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	53	75
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	8.172	8.839
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	2.254	3.703
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	465	441
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	52,7	0
- dar. Umweltgerechte Agrarerzeugung	€/ha LF	18,6	12,1
Betriebliche Aufwendungen (insgesamt)	€/ha LF	1.957	3.180
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	228	421
Gewinn je Unternehmen	€	196.500	240.400
Unternehmergewinn	€/ha LF	112	270
Cashflow III	€/ha LF	306	242
Nettoinvestitionen	€/ha LF	387	378
Nettorentabilität	%	196,7	279,7

Quelle: Eigene Berechnungen.

4.2 Vergleich der Verbundbetriebe nach Gebietszugehörigkeit

Der Tab. 6 sind die wichtigsten Kennzahlen der Verbundbetriebe zu entnehmen. Die ausgewerteten Verbundbetriebe des benachteiligten Gebietes verfügen über eine im Vergleich zu den Futterbaubetrieben größere Betriebsfläche (vgl. Tab. 6). Die Durchschnittsfläche aller ausgewerteten Verbundbetriebe im benachteiligten Gebiet beträgt 1.123 ha, d. h. diese Betriebe verfügen bspw. über ca. 330 ha LF mehr als die ausgewerteten Futterbaubetriebe im gleichen Gebiet. Dies ist u. a. auf die Stichprobenszusammensetzung zurückzuführen, die hier einen überproportionalen Anteil an Verbundbetrieben der Rechtsform „Juristische Person“ enthält.

Auch die Verbundbetriebe des benachteiligten Gebietes weisen ein positives wirtschaftliches Ergebnis aus: Unternehmergewinn im benachteiligten Gebiet: 195 €/ha LF; im nicht benachteiligten Gebiet: 162 €/ha LF (vgl. Tab. 6). Im Gegensatz zum Vorjahr übertrifft damit der Unternehmergewinn im benachteiligten Gebiet sogar den entsprechenden Wert der Vergleichsgruppe. Hier wird die Wirkung der Ausgleichszulage besonders deutlich. Im Unternehmergewinn der Betriebe des benachteiligten Gebietes ist die Ausgleichszulage in Höhe von 42,55 €/ha enthalten. Ansonsten würde sich der errechnete wirtschaftliche Vorteil (Differenz zugunsten der Betriebe im benachteiligten Gebiet + 33 €/ha) in einen Nachteil in Höhe von etwa 10 €/ha umkehren. Deshalb überkompensiert die Ausgleichszulage im WJ 2013/14 die Nachteile des betroffenen Gebietes in der Sondersituation der im Betrachtungszeitraum hohen Milcherzeugerpreise.

Ebenso wie der positive Unternehmergewinn ist demzufolge auch die „Nettorentabilität“ im benachteiligten Gebiet > 100 %. Ein positiver Cashflow I (471 €/ha) (vgl. Anhang 2) im benachteiligten Gebiet war gleichwohl unzureichend, um die Tilgungsleistung und die Entnahmen in den Betrieben zu kompensieren, so dass der Cashflow III negativ wird (vgl. Tab. 6). Es verbleibt trotzdem ein kleiner Spielraum für Nettoinvestitionen (71 €/ha LF), die zum betrieblichen Wachstum beitragen, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit weitgehend fremdfinanziert sein dürften. Sofern der hohe Cashflow I jedoch genutzt wurde, um Fremdfinanzierungen mit höheren als den aktuellen Fremdkapitalzinsen zu tilgen und neue Kredite mit wesentlich geringeren Zinssätzen aufgenommen werden konnten, sinkt bei unveränderter Fremdkapitalbelastung c. p. der künftige Zinsaufwand.

Tabelle 6:

Vergleich ausgewählter Kennzahlen der Verbundbetriebe nach der Gebietszugehörigkeit, WJ 2013/14

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet
Betriebe	Anzahl	10	21
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	29	34
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	1.123	980
Anteil Ackerfläche an LF	%	80,2	78,9
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	83,8	52,6
dar. Rinder (insgesamt)	VE/100 ha LF	33,3	41,6
dar. Schweine (insgesamt)	VE/100 ha LF	47,6	10,1
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	57,2	70,2
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	8.865	8.610
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	2.410	2.524
- dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	567	813
- dar. Tierproduktion	€/ha LF	1.263	976
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	413	401
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	42,55	0
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	275	270
Gewinn / Unternehmen	€	302.800	284.900
Unternehmergewinn	€/ha LF	195	162
Cashflow III	€/ha LF	-14	204
Nettoinvestitionen	€/ha LF	71	201
Nettorentabilität	%	272	250

Quelle: Eigene Berechnungen.

4.3 Entwicklung der identischen Betriebe im benachteiligten Gebiet

Die Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit auflagenbuchführungspflichtiger Betriebe im benachteiligten Gebiet wurde nunmehr zwar zum achten Mal mit der Beurteilung weitgehend unveränderter Kennziffern durchgeführt. Auf Grund der Fluktuation der jährlich zur Auswertung zur Verfügung stehenden Betriebe insgesamt und in den verschiedenen Gruppierungen, die zu strukturellen Brüchen in den Datenreihen führt, erscheint es zweckmäßig, die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der Betriebe im benachteiligten Gebiet durch die Analyse identischer Betriebe in diesem Gebiet zu ergänzen.

Die vorhandene Datenbasis mit 27 Betrieben für einen 4-Jahres-Zeitraum lässt allerdings aus statistischer Sicht eine Trendanalyse nur mit gewissen Abstrichen zu.

In der Tab. 7 in Verbindung mit den Anhang 3 ist deshalb die Entwicklung identischer Betriebe der letzten vier Wirtschaftsjahre im benachteiligten Gebiet dargestellt⁸⁾.

8) Anhang 4 enthält die Daten der identischen Betriebe der Vergleichsgruppe für die einzelnen Wirtschaftsjahre, deren Durchschnitt dezidiert in Tab. 9 ausgewertet wird.

Tendenziell ergibt sich folgendes Bild: Parallel zu den Erfolgskennziffern „Ordentliches Ergebnis“ bzw. „Unternehmergewinn“ schwankt der Cashflow III zwischen den Jahren erheblich. Allerdings sind mit Ausnahme des WJ 2010/11 alle weiteren Jahre durch einen positiven Cashflow III gekennzeichnet, der als Folge des steigenden wirtschaftlichen Erfolges (Ordentliches Ergebnis) in den WJ 2011/12 – 2013/14 ebenfalls jährlich steigt.

Tabelle 7:
Ergebnisse der vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden identischen landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt (n=17), WJ 2010/11 – 2013/14

Merkmal	Einheit / WJ	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	27	27	27	27
Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	636	633	635	632
Anteil Ackerfläche an LF	%	71	71	71	71
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 LF	62	63	62	64
Getreideertrag (o. Kö.mais)	dt/ha	49,1	42,1	56,7	62,7
Getreideerlös	€/dt	12,38	16,25	19,84	15,98
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	8.364	8.369	8.574	8.619
Milcherlös	Ct/kg	34,45	34,25	33,71	40,35
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	122	86	243	307
Unternehmergewinn	€/ha LF	9	-33	117	159
Cashflow III	€/ha LF	-6	19	98	242
Nettoinvestition	€/ha LF	25	241	157	416
Nettorentabilität	%	108	72	193	207
Kapitaldienst	€/ha LF	305	245	333	335

Quelle: Eigene Berechnungen.

Die Entwicklung des Ordentlichen Ergebnisses und des Unternehmergewinns und in deren Folge auch die Entwicklung der Liquidität, dargestellt am Cashflow III, in der betrachteten Gruppe ist vorrangig von den Schwankungen der Naturalerträge und der Erzeugerpreise für die wichtigsten Produkte wie Ackerfrüchte, Milch und Schweine abhängig. Dabei war das wirtschaftliche Ergebnis des WJ 2012/13 stark von den hohen Getreidepreisen bei gleichzeitig gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Getreideerträgen geprägt, während die Betriebe im WJ 2013/14 in erster Linie von den hohen Milcherzeugerpreisen profitieren konnten.

4.4 Vergleich der Betriebe im benachteiligten Gebiet nach der Rechtsform

Die Zahl der im Berichtsjahr (WJ 2013/14) ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet erlaubt einen Vergleich zwischen den Rechtsformen. Die wichtigsten Informationen sind in Tab. 8 und Anhang 5 zusammengefasst.

Hinsichtlich der Faktorausstattung sind zwei Ergebnisse unmittelbar auffällig: Betriebe der Rechtsform „Juristische Person“ haben verglichen mit den Betrieben der Rechtsform „Natürliche Person“ bezogen auf die Flächenausstattung fast die sechsfache Größe. Sie setzen gleichzeitig je Flächeneinheit etwa 41 % mehr Arbeitskräfte ein. Der höhere Arbeitskräftebesatz ist eine Folge des in den Juristischen Personen entsprechend höheren Viehbesatzes.

Die Betriebe in der Rechtsform der natürlichen Person sind deshalb auf deutlich weniger Betriebszweige spezialisiert. Im Produktionsprogramm dieser Betriebe gibt es lediglich Ackerbau und Rinderhaltung (vgl. Anhang 5). Die Schweineproduktion fehlt fast völlig.

Der beschriebene Unterschied im Produktionsprogramm führt zur Differenz in der Höhe der betrieblichen Erträge, der über 850 €/ha LF zu Gunsten der Juristischen Personen ausfällt (vgl. Tab. 8). Allerdings haben die Betriebe dieser Rechtsform entsprechend höhere betriebliche Aufwendungen (+ 850 €/ha LF gegenüber natürlichen Personen), wozu auch die Position „Personalaufwand“ in einem erheblichen Umfang beiträgt. Rechtsform bedingt wenden Natürliche Personen 129 €/ha LF auf, Juristische Personen 473 €/ha LF (vgl. Anhang 5).

Das Ordentliche Ergebnis der beiden Gruppen im Betrachtungsjahr unterscheidet sich deshalb kaum (267 €/ha LF (Natürliche Personen); 255 €/ha LF (Juristische Personen)). Im Vergleich zum Vorjahr, wo eine Differenz von ca. 120 €/ha zugunsten der Betriebe der natürlichen Personen errechnet wurde, profitieren im Berichtsjahr die Betriebe der Juristischen Personen von dem höheren Rinderbesatz, insbesondere Milchkühe, in Verbindung mit dem erzielten Jahresdurchschnittserlös der Kuhmilch (knapp 40 ct/kg Milch) (vgl. Anhang 5). Unter Beachtung der nach Ansätzen des BMEL kalkulatorischen Entlohnung der unternehmenseigenen Faktoren (Arbeit, Boden und Kapital) in den Betrieben Natürlicher Personen wird der aus dem Ordentlichen Ergebnis resultierende Unternehmergeinn nur leicht positiv. Die Juristischen Personen erzielen mit etwa 180 €/ha einen sehr viel höheren Unternehmergeinn (vgl. Tab. 8).

Tabelle 8:

Vergleich von Betrieben differenziert nach der Rechtsform vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftend, WJ 2013/14

Merkmal	Einheit	Natürliche Personen	Juristische Personen
Betriebe	Anzahl	12	13
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	30	26
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha LF	260	1.450
Arbeitskräfte (insgesamt)	AK	3,21	24,75
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,21	1,71
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	36,0	76,2
Besatz Rinder (insgesamt)	VE/100 ha LF	35,75	46,14
Besatz Schweine (insgesamt)	VE	1	411
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.540	2.390
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insg.)	€/ha LF	430	440
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	44,89	46,93
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.220	2.080
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	267	255
Unternehmergeinn	€/ha LF	9,6	178
Cashflow III	€/ha LF	133	134
Nettoinvestitionen	€/ha LF	215	211
Nettorentabilität	%	103,7	334,7

Quelle: Eigene Berechnungen

4.5 Strukturvergleich der Betriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet

Abschließend werden jene Betriebe unabhängig von ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und dem wirtschaftlichen Erfolg aus den beiden Gebieten verglichen, für die Daten über vier Jahre vorliegen (identische Betriebe). Dieser Vergleich - als 4-Jahresdurchschnitt ermittelt - zeigt schärfer die aus unterschiedlichen Strukturen entstehenden Unterschiede in der Wirtschaftlichkeit der Betriebe. Durch die Durchschnittsbildung werden zufällig bedingte Einflüsse eines Wirtschaftsjahres nivelliert, die durch die in den einzelnen Jahren unterschiedliche Höhe der Erzeugerpreise bedingt sind.

Zwischen den beiden Gruppen bestehen bei den einzelnen Parametern offensichtliche Unterschiede. Dies betrifft zunächst die Bodenqualität, die ein Indikator für die naturbedingten Nachteile ist und mit Hilfe der Ausgleichszulage daraus resultierende wirtschaftliche Nachteile teilweise abgemildert werden sollen. In der Betrachtungsperiode ergibt sich das aus den Vorjahren bekannte Ergebnis: Die Bodenqualität im benachteiligten Gebiet liegt um durchschnittlich 3 Bodenpunkte unter dem Wert der Vergleichsgruppe.

Tabelle 9:

Ergebnisse von identischen vollständig im benachteiligten (n = 17) und vollständig nicht im benachteiligten (n = 49) Gebiet wirtschaftenden Betriebe, Durchschnitt der WJ 2010/11 – 2013/14

Merkmal	Einheit	Benachteiligtes Gebiet	Nicht benachteiligtes Gebiet
Bewirtschaftete Fläche	ha LF/Betrieb	634	569
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	27	30
Ertrag Getreide	dt/ha	52,7	63,6
Erlös Getreide	€/dt	16,11	17,86
Rinder (insgesamt)	VE/100 ha LF	41,8	41,4
Viehbesatz	VE/100 ha LF	62,9	66,8
Schweine (insgesamt)	VE	119	137
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	2.142	2.547
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	414	387
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	41	0
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.893	2.157
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	190	314
Unternehmergewinn	€/ha LF	62,8	158,4
Cashflow III	€/ha LF	88,3	209,5
Nettoinvestitionen	€/ha LF	210	162
Nettorentabilität	%	144,9	198,4

Quelle: Eigene Berechnungen.

Die geringere Bodenqualität der Betriebe im benachteiligten Gebiet bedingt ein niedrigeres Naturalertragsniveau bei den Ackerfrüchten, für das hier als Indikator der Getreideertrag steht (- 11 dt/ha gegenüber dem nicht benachteiligten Gebiet). Es kommt hinzu, dass im nicht benachteiligten Gebiet – vermutlich auf Grund eines höheren Anteils an Qualitätsgetreideerzeugung - ein um knapp 18 €/t höherer Durchschnittspreis für vermarktetes Getreide erzielt wurde. Der Markterlös je Hektar Getreidefläche erreicht deshalb nur 850 €/ha im benachteiligten Gebiet gegenüber 1.140 €/ha im Vergleichsgebiet.

In der Milcherzeugung zeigen beide Gebiete im Vergleich nur geringfügige Unterschiede. Dies betrifft die Milchleistung/Tier ebenso wie den erzielten Milchpreis. Ein Unterschied

besteht jedoch in der Tierhaltung insgesamt (- 4 VE/100 ha im benachteiligten Gebiet), der in erster Linie auf die Schweinehaltung zurückzuführen ist.

Der intensivere Ackerbau in Verbindung mit der höheren Viehdichte führt zu einem betrieblichen Ertrag, der im nicht benachteiligten Gebiet mit etwa 2.550 €/ha, den Wert der benachteiligten Gruppe um mehr als 400 €/ha übersteigt. Da gleichzeitig die Zulagen/Zuschüsse im benachteiligten Gebiet 26,5 €/ha höher sind, ist nachvollziehbar, dass der Anteil der Zulagen/Zuschüsse im benachteiligten Gebiet an den betrieblichen Erträgen mit 19 % gegenüber der Vergleichsgruppe 4 Prozentpunkte höher ist (vgl. Tab. 9).

Da die betrieblichen Aufwendungen im benachteiligten Gebiet nur um 264 €/ha niedriger als im Vergleichsgebiet sind, ergibt sich, dass die Wirtschaftlichkeit im Mittel dieser Betriebe gemessen am Ordentlichen Ergebnis (- 124 €/ha), Unternehmergewinn (- 96 €/ha) oder Nettoertragsfähigkeit (- 54 Prozentpunkte) niedriger als im nicht benachteiligten Gebiet ist. Dennoch ist der Cashflow III im benachteiligten Gebiet mit fast 90 €/ha im Mittel des Betrachtungszeitraumes positiv geblieben. Diese Entwicklung ermöglichte den Betrieben in diesem Gebiet während des Untersuchungszeitraumes bestehende Nachteile gegenüber der Vergleichsgruppe durch um 50 €/ha höhere Nettoinvestitionen teilweise abzubauen. In der Summe betragen während des gesamten Untersuchungszeitraumes die Nettoinvestitionen im benachteiligten Gebiet 530.000 €/Betrieb (zum Vergleich: nicht benachteiligtes Gebiet 370.000 €/Betrieb).

Aus dem positiven Cashflow III und der Nettoertragsfähigkeit > 100 % kann geschlossen werden, dass diese Wachstumsinvestitionen zum Teil der eigenen Innenfinanzkraft entstammten.

Die Ausgleichszulage (durchschnittlich ca. 41 €/ha LF) kompensiert im Betrachtungszeitraum einen Teil des naturbedingten Nachteils der Betriebe im benachteiligten Gebiet (vgl. Anhang 5). Er beträgt, bezogen auf die Differenz im Unternehmergewinn ohne Ausgleichszulage zwischen beiden Gruppen, 137 €/ha. Der Ausgleich kompensiert daher rund 30 % des gesamten Nachteils. Dennoch leistet die gewährte Ausgleichszulage einen entscheidenden Beitrag zur Stabilisierung der Betriebe im benachteiligten Gebiet. Mit einem Betrag in Höhe von fast 26.000 €/Betrieb/Jahr bzw. 104.000 €/Betrieb für die Betrachtungsperiode entspricht dieser Wert bspw. fast 20 % der Nettoinvestitionen.

ANHANG

Anhang Tabelle 1: Betriebe insgesamt und Ackerbaubetriebe nach Gebietszugehörigkeit					
WJ 2013/14					
		Betr. Gesamt	Betr. Gesamt	Ackerbau	Ackerbau
Gebietszugehörigkeit		3	0*	3	0*
Merkmal	Anzahl	25	67		28
1056 Durchschnittliche EMZ	EMZ/ar	28	31		27
1030 Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	880,37	660,71		504,28
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	74,04	82,21		91,17
1033r Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	76,16	78,81		74,77
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	112,29	229,53		289,82
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	14,41	9,85		4,98
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,64	1,49		0,99
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	70,43	66,89		19,21
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	44,64	42,28		14,24
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	22,16	21,83		2,11
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,59	1,11		1,63
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	213,92	155,88		24,85
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	53,44	51,88		56,08
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	5,60	26,24		38,96
1212 dar. Winterweizen	% AF	5,60	26,19		38,82
1214 dar. Roggen	% AF	32,80	13,09		6,93
1216 dar. Wintergerste	% AF	10,27	10,24		9,34
1237 Winterraps	% AF	12,61	17,04		21,15
1250 Zuckerrüben	% AF	1,05	3,74		5,81
1271 Silomais	% AF	15,41	14,63		5,02
1280 Flächenstilllegung	% AF	4,56	2,20		3,65
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	54,71	75,02		79,22
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	62,93	78,69		83,70
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	59,81	68,36		70,88
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	36,44	43,28		44,61
1433 dar. Ertrag Roggen	dt/ha	51,78	64,92		66,36
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	15,77	17,43		17,67
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	17,45	18,62		18,82
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8.462,21	8.729,41		8.633,70
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	39,87	39,59		39,34
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	47,84	3.007,85		2,35
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1.549,48	149,67		176,97
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3.739,36	4.466,98		4.276,35
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2.252,39	2.870,38		2.882,87
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	330,94	357,64		101,57
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	1.123,49	1.187,34		1.280,44
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	2.122,61	2.271,77		2.784,60
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.604,77	2.168,06		1.491,75
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2.272,00	2.948,26		2.475,43
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	488,55	993,64		1.438,47
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	1.135,08	1.192,69		240,47
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	434,84	407,15		405,28
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	313,68	306,04		306,54
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	46,64	0,00		0,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	20,23	16,94		15,51
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.959,70	2.506,31		1.963,85
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	974,17	1.279,89		866,34
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	105,46	164,69		196,29
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	67,58	120,77		160,47
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	464,14	504,34		112,19
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	423,86	378,30		197,11
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	166,85	230,66		186,18
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	44,56	46,88		32,35
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	81,01	87,34		82,61
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	46,21	61,90		37,56
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	439,84	486,82		502,86
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	211,26	160,84		93,54
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	232.454,61	256.283,50		248.300,67
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	256,56	362,62		454,26
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	41.572,99	49.718,24		65.927,62
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	154,30	210,94		227,09
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	7,19	8,18		9,13
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	481,74	683,84		924,44
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	450,66	603,82		757,34
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	133,57	340,56		484,57
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	408,80	377,75		315,71
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	186,38	239,08		199,97

* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 40 und Fläche (LF) < 15

Anhang Tabelle 2: Futterbau- und Verbundbetriebe nach Gebietszugehörigkeit					
WJ 2013/14					
		Futterbau	Futterbau	Verbund	Verbund
Gebietszugehörigkeit		3	0*	3	0*
Merkmal	Einheit	12	15	10	21
1056 Durchschnittliche EMZ	EMZ/ar	26	31	29	34
1030 Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	788,88	557,71	1.123,49	979,57
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	66,59	73,40	80,18	78,91
1033r Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	72,63	80,76	79,32	80,46
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	105,88	208,04	115,25	190,99
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	14,68	10,59	17,44	15,56
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,86	1,90	1,55	1,59
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	63,32	98,61	83,80	52,59
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	63,28	95,50	33,34	41,57
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	29,92	59,58	18,20	21,14
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	4,26	0,00	0,94	1,15
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	0,33	0,00	534,32	99,36
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	53,36	41,38	54,43	52,92
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	5,67	15,31	6,09	19,53
1212 dar. Winterweizen	% AF	5,67	15,31	6,09	19,53
1214 dar. Roggen	% AF	34,12	15,58	31,10	17,56
1216 dar. Wintergerste	% AF	10,30	6,50	11,01	12,86
1237 Winterraps	% AF	13,88	9,18	12,01	16,44
1250 Zuckerrüben	% AF	0,29	0,99	1,71	3,11
1271 Silomais	% AF	22,62	32,06	11,48	16,00
1280 Flächenstilllegung	% AF	3,44	1,07	4,19	1,26
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	53,25	74,90	57,21	70,15
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	63,72	77,57	62,88	68,20
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	56,01	74,34	62,49	65,83
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	36,82	43,64	37,58	41,64
1433 dar. Ertrag Roggen	dt/ha	50,96	67,53	54,43	63,51
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	15,56	16,63	16,05	17,38
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	18,04	18,06	17,09	18,38
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8.171,26	8.839,15	8.865,19	8.610,90
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	40,65	39,81	38,87	39,37
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	0,00	0,00	118,80	979,19
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	2,08	0,00	3.871,10	305,19
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	4.014,47	4.772,86	3.661,02	3.942,04
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2.443,57	2.881,61	2.141,60	2.579,90
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	399,16	696,32	306,45	318,53
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	1.119,76	1.071,12	1.195,24	991,80
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	2.248,49	1.599,30	2.099,87	2.177,66
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.738,15	3.074,08	1.561,15	1.746,39
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2.254,21	3.702,75	2.409,63	2.524,51
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	411,31	594,86	567,12	812,76
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	1.111,69	2.297,71	1.263,42	975,98
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	465,21	441,26	412,48	400,84
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	312,42	311,63	308,62	302,67
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	52,68	0,00	42,55	0,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	18,55	12,07	20,84	20,10
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.957,23	3.180,80	2.088,30	2.190,68
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	880,66	1.811,19	1.118,40	1.037,01
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	92,67	164,66	116,29	139,23
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	68,61	72,03	68,10	112,36
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	350,90	921,66	608,42	373,48
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	461,85	459,65	432,41	453,45
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	181,71	262,42	160,33	202,48
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	52,66	60,03	40,32	44,51
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	95,42	101,58	69,73	90,81
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	53,78	83,64	43,10	49,43
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	612,24	691,41	303,19	427,16
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	386,68	377,88	71,00	201,23
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	196.547,26	240.407,08	302.737,64	284.862,17
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	228,37	420,51	275,39	270,32
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	37.091,45	46.373,21	45.599,66	45.573,73
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	112,24	270,17	195,94	162,47
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	6,02	8,82	8,28	7,39
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	483,66	648,80	471,16	456,42
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	461,04	613,24	461,52	406,65
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	305,59	242,83	-14,12	203,76
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	286,65	468,24	542,65	326,03
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	196,65	279,69	346,64	250,64

* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 40 und Fläche (LF) < 15

Anhang Tabelle 3: Zeitreihe -4 Jahre- identische Betriebe im benachteiligten Gebiet
WJ 2010/11 bis 2013/14

		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	Mittelwert
Gebietszugehörigkeit		3	3	3	3	3
Merkmal	Einheit	17	17	17	17	17
1056 Durchschnittliche EMZ	EMZ/ha	27	27	27	27	27
1030 Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	635,92	632,59	635,02	632,30	633,96
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	70,93	70,88	70,55	70,65	70,75
1033r Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	84,60	82,96	81,57	75,73	81,22
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	96,74	103,23	105,95	126,63	108,14
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	9,39	9,79	9,91	10,12	9,80
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,48	1,55	1,56	1,60	1,55
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	61,95	63,39	62,45	63,88	62,92
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	40,97	40,73	41,22	44,30	41,80
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	18,94	19,46	19,69	21,06	19,79
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,89	3,14	2,84	2,55	2,86
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	132,31	124,09	117,26	103,19	119,21
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	52,85	50,98	53,07	52,59	52,37
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	9,45	10,98	8,72	8,62	9,44
1212 dar. Winterweizen	% AF	8,46	10,60	8,08	8,08	8,80
1214 dar. Roggen	% AF	27,25	27,89	30,26	29,29	28,67
1216 dar. Wintergerste	% AF	9,94	4,83	7,72	7,51	7,50
1237 Winterraps	% AF	16,44	16,43	15,99	13,39	15,56
1250 Zuckerrüben	% AF	1,53	1,55	1,50	2,08	1,66
1271 Silomais	% AF	14,17	13,05	11,39	17,65	14,06
1280 Flächenstilllegung	% AF	9,12	7,75	6,84	4,71	7,10
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	49,13	42,12	56,70	62,71	52,67
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	57,50	63,93	75,54	73,08	67,51
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	60,79	38,75	60,01	73,29	58,21
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	35,64	22,03	32,17	37,65	31,87
1433 dar. Ertrag Roggen	dt/ha	42,15	25,54	42,53	58,07	42,07
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	12,38	16,25	19,84	15,98	16,11
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	15,30	15,76	22,25	19,02	18,09
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8.364,26	8.369,44	8.573,77	8.618,50	8.481,49
6631 Verk. Kuhmilch	Ct/kg	34,45	34,25	33,71	40,35	35,69
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	6,35	5,12	3,71	1,41	4,15
1751 Verkauf Mast Schweine über 50 kg	Stück	1.305,29	1.258,59	1.222,29	857,94	1.161,03
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3.073,26	3.312,56	3.627,51	4.241,48	3.563,70
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1.775,21	2.024,10	2.246,17	2.733,97	2.194,86
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	302,46	301,65	318,63	296,01	304,69
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	901,27	925,14	1.023,76	1.167,58	1.004,43
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.834,49	1.945,57	2.173,67	2.481,80	2.108,88
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.203,10	1.342,39	1.435,54	1.735,17	1.429,05
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1.892,67	2.042,86	2.271,61	2.361,29	2.142,11
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	367,51	391,71	641,38	560,07	490,17
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	972,23	985,40	1.007,84	1.084,39	1.012,47
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	412,03	410,65	396,11	436,80	413,90
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	294,99	299,33	304,12	317,07	303,88
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	42,11	39,79	39,10	43,00	41,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	25,52	26,65	25,55	20,24	24,49
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.730,53	1.868,74	1.986,76	1.986,08	1.893,03
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	904,05	1.017,09	1.117,86	988,06	1.006,77
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	113,23	125,73	125,27	103,64	116,97
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	62,09	73,96	79,07	80,80	73,98
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	445,71	500,66	577,21	450,00	493,40
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	326,87	334,33	343,34	358,63	340,79
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	162,11	164,70	175,55	203,46	176,45
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	41,41	43,70	53,21	56,60	48,73
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	86,30	85,34	84,86	97,38	88,47
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	37,26	43,30	42,98	44,29	41,96
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	195,94	411,66	354,83	672,41	408,71
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	25,07	240,65	156,70	416,33	209,69
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	81.163,24	87.539,14	156.973,41	213.356,45	134.758,06
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	121,91	85,97	242,80	307,39	189,52
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	30.384,52	27.147,14	37.566,12	41.632,64	34.182,61
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	9,29	-33,35	116,73	158,53	62,80
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	3,23	2,08	6,18	6,69	4,54
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	273,14	229,07	386,85	584,97	368,51
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	255,38	218,97	355,47	511,70	335,38
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-5,66	18,83	98,13	241,99	88,32
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	305,13	245,15	333,46	334,77	304,63
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	108,25	72,05	192,59	206,50	144,85

Anhang Tabelle 4: Zeitreihe -4 Jahre- identische Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet*
WJ 2010/11 bis 2013/14

		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	Mittelwert
Gebietszugehörigkeit		0	0	0	0	0
Merkmal	Einheit	49	49	49	49	49
1056 Durchschnittliche EMZ	EMZ/ha	31	32	29	29	30
1030 Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	579,95	541,55	580,92	574,66	569,27
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	81,31	82,23	81,49	80,98	81,50
1033r Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	82,09	80,17	79,21	77,83	79,82
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	178,47	190,17	203,49	221,73	198,46
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	8,88	8,31	9,02	8,88	8,77
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,53	1,53	1,55	1,55	1,54
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	61,64	69,76	68,86	66,94	66,80
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	41,90	41,51	40,67	41,64	41,43
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	23,48	24,37	22,51	23,62	23,49
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	1,12	1,15	1,37	1,43	1,27
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	106,59	148,65	155,74	137,63	137,15
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	51,78	52,03	52,59	51,70	52,02
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	25,87	28,05	25,11	24,23	25,81
1212 dar. Winterweizen	% AF	25,51	27,51	24,69	24,14	25,46
1214 dar. Roggen	% AF	12,75	12,20	13,94	14,71	13,40
1216 dar. Wintergerste	% AF	10,05	9,22	10,44	10,09	9,95
1237 Winterraps	% AF	16,78	16,81	16,84	17,07	16,88
1250 Zuckerrüben	% AF	3,39	3,33	3,92	3,32	3,49
1271 Silomais	% AF	15,00	13,63	13,42	15,48	14,38
1280 Flächenstilllegung	% AF	2,66	2,35	2,03	3,07	2,53
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	62,22	56,77	64,92	70,43	63,59
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	62,24	55,18	65,79	72,28	63,87
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	63,85	43,85	57,43	65,12	57,56
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	37,08	27,49	36,41	42,38	35,84
1433 dar. Ertrag Roggen	dt/ha	46,49	36,53	47,07	64,01	48,53
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	14,86	18,43	21,00	17,16	17,86
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	16,36	18,81	22,44	18,27	18,97
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8.758,02	8.889,72	8.465,91	8.447,56	8.640,30
6631 Verk. Kuhmilch	Ct/kg	32,85	33,86	33,23	39,54	34,87
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	692,10	1.311,51	1.584,31	1.393,47	1.245,35
1751 Verkauf Mast Schweine über 50 kg	Stück	395,02	349,16	273,43	234,16	312,94
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3.518,47	3.746,70	3.947,01	4.394,66	3.901,71
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2.258,05	2.441,42	2.562,91	2.730,04	2.498,10
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	342,82	347,44	324,09	350,45	341,20
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	854,94	904,49	1.011,58	1.280,78	1.012,95
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.675,93	1.829,83	2.082,05	2.361,58	1.987,35
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.780,19	1.887,87	1.834,50	2.018,32	1.880,22
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2.205,35	2.414,80	2.629,55	2.938,27	2.547,00
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	606,49	695,70	958,17	898,18	789,64
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	943,98	1.080,55	1.079,89	1.212,17	1.079,15
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	389,29	385,40	362,18	412,66	387,38
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	327,70	321,06	315,68	308,66	318,27
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	13,01	13,58	13,38	13,24	13,30
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.936,47	2.089,22	2.166,15	2.437,08	2.157,23
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	1.025,11	1.140,02	1.173,19	1.252,63	1.147,74
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	128,43	155,54	169,35	150,47	150,95
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	85,09	100,45	103,74	111,42	100,17
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	440,44	491,69	479,06	515,21	481,60
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	329,15	334,82	348,24	367,22	344,86
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	176,22	197,08	202,05	216,27	197,90
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	37,84	37,64	43,15	44,50	40,78
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	84,92	95,36	90,09	103,35	93,43
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	58,36	65,12	60,98	59,38	60,96
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	496,97	410,69	337,97	474,43	430,01
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	272,14	161,46	102,76	112,98	162,34
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	123.808,45	143.331,39	237.354,36	254.631,59	189.781,45
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	181,97	259,82	392,39	422,95	314,28
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	33.382,71	38.752,80	47.693,25	51.123,67	42.738,11
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	47,60	106,41	240,43	240,14	158,64
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	4,85	6,50	9,70	9,06	7,53
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	378,23	453,35	559,00	752,26	535,71
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	307,99	419,94	495,01	668,12	472,77
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	87,31	196,56	165,78	388,32	209,49
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	377,49	323,62	455,85	388,66	386,41
9141 Nettoertragsfähigkeit (ordentlich)	%	135,16	169,06	257,98	231,36	198,39

* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 40 und Fläche (LF) < 15

Anhang Tabelle 5: Betriebe im benachteiligten Gebiet gruppiert nach der Rechtsform				
WJ 2013/14				
		alle	Nat. Person	Jur. Person
Merkmal	Anzahl	25	12	13
1056 Durchschnittliche EMZ	EMZ/ar	28	30	26
1030 Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	880,37	263,91	1.449,40
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	74,04	61,04	76,22
1033r Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	76,16	71,79	76,89
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	112,29	129,89	109,45
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	14,41	3,21	24,75
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,64	1,21	1,71
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	70,43	35,99	76,22
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	44,64	35,75	46,14
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	22,16	14,34	23,47
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,59	7,64	1,74
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	213,92	0,59	410,84
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	53,44	52,50	53,56
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	5,60	3,78	5,85
1212 dar. Winterweizen	% AF	5,60	3,78	5,85
1214 dar. Roggen	% AF	32,80	29,55	33,25
1216 dar. Wintergerste	% AF	10,27	4,54	11,05
1237 Winterraps	% AF	12,61	7,82	13,27
1250 Zuckerrüben	% AF	1,05	0,35	1,15
1271 Silomais	% AF	15,41	9,05	16,28
1280 Flächenstilllegung	% AF	4,56	10,08	3,81
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	54,71	44,44	56,09
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	62,93	47,27	64,32
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	59,81	55,25	60,06
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	36,44	25,15	37,35
1433 dar. Ertrag Roggen	dt/ha	51,78	41,80	53,00
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	15,77	14,75	15,89
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	17,45	19,44	17,33
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8.462,21	8.559,86	8.452,19
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	39,87	39,67	39,89
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	47,84	2,00	90,15
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1.549,48	3,58	2.976,46
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3.739,36	2.840,02	3.890,51
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2.252,39	1.935,22	2.305,70
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	330,94	258,73	343,07
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	1.123,49	526,27	1.223,87
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	2.122,61	1.096,03	2.295,16
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.604,77	1.660,79	1.595,36
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2.272,00	1.544,78	2.394,23
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	488,55	321,81	516,57
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	1.135,08	656,04	1.215,59
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	434,84	427,80	436,03
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	313,68	323,04	305,04
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	46,64	44,89	46,93
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	20,23	39,22	17,04
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.959,70	1.222,05	2.083,69
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	974,17	620,45	1.033,62
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	105,46	92,71	107,61
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	67,58	45,41	71,30
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	464,14	211,35	506,63
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	423,86	128,56	473,49
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	166,85	164,31	167,27
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	44,56	34,41	46,27
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	81,01	98,95	78,00
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	46,21	36,94	47,77
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	439,84	443,38	439,25
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	211,26	215,47	210,55
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	232.454,61	74.962,59	377.831,87
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	256,56	266,82	254,84
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	41.572,99	32.557,00	42.650,67
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	154,30	9,62	178,62
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	7,19	3,04	7,69
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	481,74	499,05	478,84
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	450,66	283,00	478,84
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	133,57	133,44	133,59
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	408,80	186,33	446,19
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	250,90	103,74	334,36